

## Abschlussbericht zum Besuch von französischen Auszubildenden am BSZ für Technik „Gustav-Anton-Zeuner“ in der Zeit vom 11.03.2019 bis zum 15.03.2019



Vom 11.03. bis zum 15.03.2019 besuchten uns am BSZ für Technik „Gustav Anton Zeuner“ zum ersten Mal 11 französische Auszubildende (soweit mit den deutschen Abschlüssen vergleichbar: zukünftige Zerspaner, Anlagenbauer und Berufskraftfahrer) sowie zwei französische Lehrer aus dem Schulzentrum „Claude Lebois“ in Saint Chamond. Gemeinsam mit 12 deutschen Auszubildenden (ebenfalls zukünftige Zerspaner, Anlagenbauer und Berufskraftfahrer) unseres Hauses verbrachten sie nicht nur ereignisreiche Tage sondern lernten sich auch bei einem vielfältigen Kulturprogramm an den Nachmittagen und Abenden besser kennen.



Eröffnungsveranstaltung am 12.03.2019

Die größte Herausforderung des Programmes für alle beteiligten Auszubildenden und Lehrer war sicherlich die Umsetzung von drei verschiedenen Projekten jedes an den oben genannten Berufsfeldern orientiert. Innerhalb jedes Projektes bildeten je ein französischer und ein deutscher Auszubildender ein Team und hatten gemeinsam eine Projektaufgabe (Zündkerzenmodell, Zyklon oder Modell-LKW) innerhalb von drei Tagen zu lösen. Bei einer gemeinsamen Präsentation am letzten Tag, konnten die Teams ihre Projektergebnisse allen anderen Beteiligten vorstellen. Dabei waren, entsprechend der gestellten Aufgabe, sowohl theoretische als auch praktische Fähigkeiten gefragt, die je nach Auszubildenden und Herkunft unterschiedlich gelöst wurden.

**Projekt 1:** In dem Projekt „ $c_w$  – Wert-Ermittlung im Windkanal“ ging es darum, die zukünftigen LKW- und Busfahrer für den Kraftstoffverbrauch, u.a. beeinflusst durch die Reifenrollreibung und die Form des Fahrzeuges, zu sensibilisieren. Dafür sollten die jeweiligen französisch-deutschen Teams einen LKW im Maßstab 1 : 20 aus Styropor so herstellen, dass er eine Ladung von 7 cm x 7 cm x 20 cm transportieren und möglichst leicht rollen kann. Die Schwierigkeiten dabei: die exakte Montage der Achsen, da sich sonst der Rollwiderstand erhöht; die richtigen Maßen (vor allem Höhe und Breite des Fahrzeuges entsprechend dem Maßstab) und die strömungsgünstigsten Form des Fahrzeuges zu finden. Am Ende des Projektes gewann das Team, dessen LKW – Modell den geringsten Luftwiderstand im Windkanal und die geringste Rollreibung aufwies und damit theoretisch in einem Fuhrunternehmen die geringsten Kraftstoffkosten verursachen würden. Da die Herstellung der rollbaren LKW etwas schneller ging als erwartet, wurden die Fahrzeuge noch mit viel Enthusiasmus bunt angemalt.



*Stau an der Styroporschneidemaschine (links) und Zusammenbau der Achse (rechts) für die Modell-LKW*

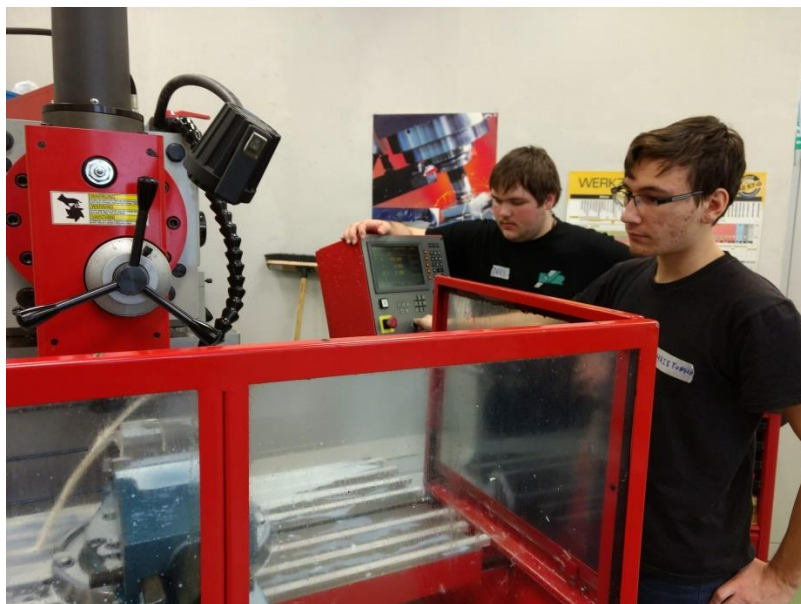


*Die Modell-LKW werden schön gemacht (links) und anschließend stolz präsentiert (rechts)*



*Präsentation der Modell-LKW vor dem Windkanal (im Bild hinten rechts)*

**Projekt 2:** Das Ziel dieses Projektes war die Herstellung einer Modellzündkerze, bei der einerseits die grundlegenden Fähigkeiten der zukünftigen Zerspaner notwendig waren und andererseits ein sehenswertes, innenbeleuchtetes Modell entstehen sollte. Dadurch, dass die praktischen Vorkenntnisse der französischen Auszubildenden für die Herstellung der Zündkerzenmodelle nicht in dem Maß, wie von uns gedacht, vorhanden waren, erstellte nicht jedes Team ein eigenes Zündkerzenmodell, sondern übernahm eine konkrete Aufgabe, wie Gewinde schneiden, Drehen usw. D.h. alle Zündkerzenmodelle wurden von allen gemeinsam gefertigt und konnten sich am Ende als Anschauungs- und Mitnahmeobjekte für unsere französischen Gäste durchaus sehen lassen.



*Fräsen (links) und Drehen (rechts) für die Herstellung des Zündkerzenmodells*



*Die fertigen Zündkerzenmodelle (links) warten auf ihre Präsentation (rechts)*

**Projekt 3:** Das wohl praxis-naheste Projekt war die Herstellung von Zyklonen durch die Gruppe der zukünftigen Anlagenbauer. Auch bei diesem Projekt sollten Fähigkeiten und Fertigkeiten der Auszubildenden aus ihrem Berufsfeld geübt werden. Am Ende entstanden mehrere Zyklone, die verwendet und eingesetzt werden können. Die Auszubildenden schnitten als deutsch-französische Teams entsprechend der technischen Zeichnungen Bleche aus, falteten und bohrten sie, löteten sie usw., so dass zur Präsentation jedes Team dieser Projektgruppe einen ordentlichen Zyklon vorweisen konnte.



*Tätigkeiten zur Herstellung der Zyklone aus Blech (links und rechts)*



*Präsentation der fertigen Zyklone*

Die besondere Herausforderung bei allen Unternehmungen, aber vor allem bei den praktischen Projektaufgaben, war die Kommunikation der deutschen und französischen Auszubildenden innerhalb der Teams, da weder die französischen Auszubildenden deutsch sprachen noch die deutschen Auszubildenden Französischkenntnisse hatten. Gemeinsame Fremdsprachenvoraussetzungen, wie z.B. Englisch, waren für eine Kommunikation nicht ausreichend vorhanden. Das war der Grund, warum wir uns im Vorfeld für die drei anspruchsvollen praktischen Projekte entschieden haben. Ein gemeinsames theoretisches Projekt wäre nur durch eine 100 % Dolmetschertätigkeit möglich gewesen. Letztendlich haben trotz Sprachhürden alle Teams ihre Projektaufgabe gemeinsam gelöst, indem sie sich auch ohne gemeinsamer Sprachbasis irgendwie verständigen konnten. Wichtige Details und die Einweisungen in die Projekte wurden natürlich übersetzt.

Neben unseren drei Projekten, die wir am BSZ für Technik „Gustav-Anton-Zeuner“ in Dresden durchführten, sollten die Auszubildenden auch vor und nach der Projektarbeit Zeit füreinander finden. Eine gemeinsame Übernachtung in dem Wohnheim des Hauses des Kfz-Gewerbes garantierte, dass alle Beteiligten alle Veranstaltungen gemeinsam durchführten. So wurde bereits das Frühstück gemeinsam eingenommen, genauso wie das Mittagessen. An den Nachmittagen besuchten alle das Verkehrsmuseum, lernten Dresden bei einer Stadtführung kennen, ebenso wie unsere Schule bei einem Schulrundgang, spielten Bowling miteinander, fuhren in einer eigens gemieteten Straßenbahn durch Dresden und besuchten gemeinsam am Abend verschiedene Restaurants.



*Gemeinsamer Pizza-Abend im Restaurant*



*Gemeinsames Frühstück*



*Schulrundgang mit Schulleiter und Dolmetscherin*



*Stadtführung in Dresden*



*Gemeinsamer Bowlingabend zum Abschluss*

Alle Beteiligten, Auszubildende und Lehrer haben sichtlich Freude gehabt und die gemeinsame Woche für sich als sehr wertvoll empfunden und freuen sich auf die geplante Fortsetzung unserer Schulpartnerschaft. Als nächstes werden 12 Auszubildende unserer Schule der Cité Scolaire „Claude Lebois“ in Saint Chamond einen Besuch abstatten und sich über die Ausbildung zum Berufskraftfahrer, Zerspaner und Anlagenbauer in Frankreich informieren.